Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951362

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Seestraße 25; 27; 29

Gem. * Fl-stck. * Flur Radebeul * 960

Bauwerksname Wohnanlage Seestraße

Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage; zwischen Dresdner Straße und An der Siedlung gelegen, markantes Beispiel der Wohnhausarchitektur der Zeit um 1910, schlicht ausgeführte Gebäudegruppe im monumentalisierten Heimatstil, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Eine zur Seestraße symmetrisch angelegte barockisierende Wohnhausgruppe auf einem Eckgrundstück zur Straße An der Siedlung über L-förmigem Grundriss. Der Mittelbau der Hausgruppe und der seitliche Kopfbau zur Straße An der Siedlung dreigeschossig mit Zelt- bzw. Walmdach, die zweigeschossigen vierachsigen Seiten- und Zwischenflügel mit ausgebautem Mansarddach. Ein Putzbau mit kräftigen Traufgesimsen und Lisenengliederung an den dreigeschossigen Bauteilen.

1911 von der Gemeinde Radebeul nach dem Entwurf des Ortsbauinspektors Otto Faber errichtet. Am 22. April 1911 erfolgte der Antrag des Gemeinderates Radebeul durch den Gemeindevorstand Robert Werner an die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt zum Bau einer Dreihäusergruppe mit 24 Kleinwohnungen „... und zwar 18 bestehend aus Vorraum, Stube, Kammer und Wohnküche und 6 bestehend aus Vorraum, Wohnküche und Kammer ... Der Gemeinderat hat sich nur widerstrebend entschlossen, von Gemeindewegen an den Bau von Kleinwohnungshäusern heranzutreten, hat sich aber hierzu genötigt gesehen, weil er diesen Weg noch als den besten ansieht, den schon seit über Jahresfrist bestehenden und trotz einiger ausgeführter Neubauten immer fühlbarer gewordenen Mangel an Kleinwohnungen abzuhelfen. – In dem bereits zur Genehmigung eingereicht gewesenen II. Nachtrage zur Ortsbauordnung soll die Erbauung von Gruppenhäusern allgemein freigegeben werden. Auf die Erbauung von 6 nur aus 2 Räumen bestehenden Wohnungen wird deshalb zugekommen, weil es auch an ganz kleinen und entsprechend billigen Wohnungen sehr mangelt ... diese Wohnungen sollen nur an aus je 2 Personen bestehenden Familien vermietet werden.“ (Bauakte) Der zur Begutachtung eingeschaltete Landesverein Sächsischer Heimatschutz begrüßte die Stellung des Gebäudes, bemängelte aber die Dachgeschossausbildung. Am 27. Juni 1911 erfolgte die Baugenehmigung, am 26. Sept. 1911 die Fertigstellung. Die Gestattung der Ingebrauchnahme erfolgte am 18. Nov. 1911. Eine schlicht ausgeführte Gebäudegruppe im monumentalisierten Heimatstil.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

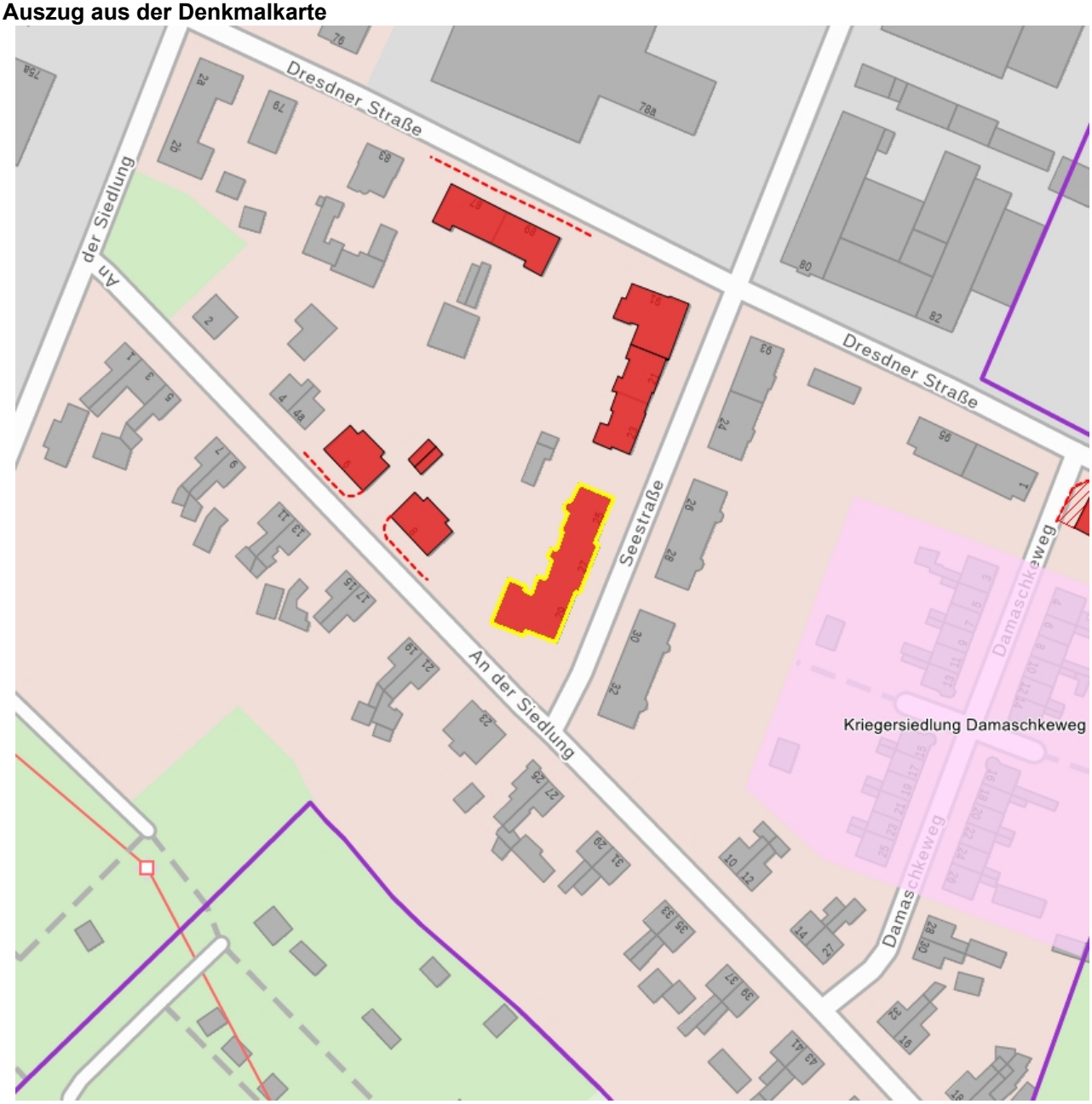
Datierung 1911 (Mehrfamilienhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 743 543**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Ahlers, Henrik
Beschreibung	Wohnhauszeile

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.